

Wer ist Maitreya?

Seit 30 Jahren verbreitet Share *International* die Information über Maitreya, den Einen, den die Christen als den Christus erwarten, andere Religionen und Kulturen als den 5. Buddha oder eine neue Inkarnation von Krishna, als den Imam Mahdi oder den Messias.

Das Erscheinen eines geistigen Beraters der ganzen Menschheit wirkt bei vielen Menschen eine ganze Reihe von Fragen auf. Gläubige und Nichtgläubige sind verunsichert, so dass sie möglicherweise Maitreyas wahre Funktion und Identität nicht erkennen können.

Was die verschiedenen Glaubensstraditionen gemeinsam haben, ist die Erwartung, dass ihr geistiger Führer (oder sein Nachfolger) in die Geschichte eingreifen werde. Zudem sind Anhänger der jeweils eigenen Religion oft davon überzeugt, dass sie 'Auserwählte' seien, und der Lehrer ihnen - und nur ihnen - das Paradies öffnen werde, entweder in diesem Leben oder danach.

Die Wirklichkeit ist anders. Es waren nicht der Buddha oder Krishna, Mohammed, Jesus oder Zarathustra etc., sondern deren Schüler, die zwischen Glaubensbekenntnissen und Menschen Schranken errichteten. **Die großen geistigen Berater aller Epochen haben immer wieder betont, dass die Menschheit unteilbar und damit eins ist.** Nicht die Lehren führen zu Religionskriegen, Intoleranz, Hass und Separatismus sondern deren unkorrekte Auslegung und Anwendung.

Die großen geistigen Lehrmeister haben schon immer als Mitglieder einer Gruppe zusammengearbeitet. Sie unterstützten die Menschheit auf ihrem langen Evolutionsweg - meist unmerklich hinter den Kulissen, aber gelegentlich auch offen und öffentlich.

Eine neue Offenbarung wird nicht immer von einem Meister der Weisheit in Person gebracht. Oft wird ein Jünger damit betraut, der sich dazu bereit erklärt hat, seinem Meister als Sprecher zu dienen.

Jesus war vor 2000 Jahren ein eingeweihter Jünger, der von seinem Meister Maitreya, dem Christus, direkt überschattet wurde. Mit der völligen Zustimmung und Kooperation Jesu war es Maitreya möglich, die große geistige Kraft, die wir Liebe nennen, freizusetzen.

Jesus ist jetzt selbst ein Meister und wird einer der ersten Meister sein,

die mit Maitreya in die Öffentlichkeit treten. Die Christenheit hat jahrhundertlang mit der Frage der Doppelnatur Jesu gerungen, und ihr Anspruch, Jesus sei der einzige Sohn Gottes gewesen, ist nicht richtig. **Jeder ist ein Sohn oder eine Tochter Gottes, wie Jesus sagte.**

Die Vorhersagen spiritueller Lehrer in der Vergangenheit über 'ihre' Rückkehr deuteten ausnahmslos die Ereignisse an, die sich jetzt abspielen, da die Welt in eine neue Epoche tritt. Es ist nicht das 'Ende der Zeit', sondern das Ende eines Zeitalters und der Beginn eines neuen Zyklus - deshalb ist der Christus jetzt hier.

Diesmal wirkt er nicht durch einen Jünger als Mittler, sondern kommt selbst in die Welt: als Lehrer und Berater der ganzen Menschheit - der Christen und der Juden, der Buddhisten und Taoisten, der Hindus und der Moslems, und in gleichem Maß auch für die Menschen, die keiner Religion angehören.

Vor allem darf man das Erscheinen Maitreyas nicht als ein allein 'Gläubigen' vorbehaltenes Ereignis sehen, mit dem Nichtgläubige nichts zu tun hätten. **Die Meister der Weisheit und ihre Jünger sind kein 'religiöses' Phänomen.** Sie haben immer wieder versucht, der Menschheit das Prinzip der Gerechtigkeit und der Brüderlichkeit beizubringen, die Notwendigkeit richtiger Beziehungen zwischen den Menschen, und daraus sich ergebend eine richtige Beziehung zwischen Mensch und dem, was wir Gott nennen. Aber die Kirchen haben die Betonung konstant auf das mystische Element gelegt und gleichzeitig den Begriff Spiritualität in Beschlag genommen als ausschließlich gültig auf dem Gebiet der Religion.

Der religiöse Pfad ist nur einer der Wege. Jeder - ob gläubig oder nicht - kann ein wirklich geistiges Leben führen. Der entscheidende Faktor ist dabei, ob er im Dienst für die Menschheit arbeitet oder nicht.

Auch Maitreya gibt dem Dienst die höchste Priorität. Er zeigt die Unmenschlichkeit einer Welt auf, die Farmer in Amerika und Europa zwingt, ihre Erträge einzustampfen, während alle zwei Sekunden ein Kind vor Hunger stirbt, einer Welt, in der arme Länder unter der unerträglichen Schuldenlast stöhnen, während die Industrieländer Hunderte von Milliarden Dollar jedes Jahr für Waffen ausgeben.

Die Menschen, die jetzt auf diesem Planeten leben, haben eine größere Verantwortung zu tragen, als frühere Generationen. Maitreya wird uns klar machen, dass wir vor einer wichtigen Entscheidung stehen: entweder wir ändern unsere Beziehungen untereinander und machen das Teilen zu unserem Leitprinzip, oder wir fahren in unserer selbstsüchtigen, vom Wettbewerb geprägten Weise fort und zerstören uns selbst.

Wenn wir bereit sind, das Teilen als Leitprinzip einzuführen, können wir auf die Unterstützung von Maitreya und seiner Gruppe zählen, denn Maitreyas Anliegen ist einfach: „Nehmt die Bedürfnisse euer Mitmenschen als Maßstab für euer Handeln ... **Teilt untereinander und rettet die Welt.**“

Maitreya wird uns die Tatsache aufzeigen, dass die Menschheit eine große Familie ist, die aus der höchsten Quelle stammt und allmählich wieder eins wird. Schon bald werden wir unsere politischen, sozialen und ökonomischen Systeme so umgestalten, dass ein Impuls der Zusammenarbeit statt des Konkurrenzkampfes von ihnen ausgehen wird.

Wir erleben mittlerweile, dass die Stimme des Volkes lauter wird; die Völker fordern ihr Recht auf Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden ein. Bald wird sich der Stimme des Volkes keine Regierung mehr entziehen oder widersetzen können. Wir stehen noch am Anfang dieses Prozesses, aber im Laufe der Zeit wird die Macht des Volkes die stärkste Kraft auf der Erde.

Wenn Maitreya an die Öffentlichkeit tritt, wird er sich bemühen, die Hoffnungen der Abermillionen von Menschen, die diese Wahrheiten spüren, sie aber nicht in Worte fassen können, in die richtige Bahn zu lenken. Sie werden in ihm einen Wortführer finden, der sich eloquent und ernsthaft, der Situation entsprechend, für sie einsetzt und ihre Bedürfnisse bekannt macht, das Bedürfnis aller Menschen nach einer gerechten und friedlichen Welt. Dieser Prozess ist bereits im Gange.

Wir stehen am Anfang einer neuen Zeit: es wird eine Zeit der Aufklärung, eines enormen wissenschaftlichen Fortschritts sein, eine Epoche der richtigen Beziehungen der Menschen untereinander; eine Zeit mit einem neuen Verständnis für das, was wir Gott nennen.